

06.07.2010

**Sportplatz Schneidhain****CDU will Angebote vor Entscheidung prüfen**

Nachdem nun alle Argumente pro und contra Verlegung des bestehenden Sportplatzes in Schneidhain auf das SKF-Gelände ausgetauscht wurden, hat sich für die CDU nach vielen Sitzungen, Beratungen und Bürgergesprächen ein klares Meinungs- und Stimmungsbild ergeben: Der Stadtteil, der Sport, die Jungen wie älteren Schneidhainer und die Stadt Königstein sind die Gewinner dieses Modernisierungsprozesses! Was ist im Einzelnen geplant?



Alexander Hees,  
Fraktionsvorsitzender

Die Stadt Königstein plant, das Areal des bestehenden Sportplatzes zu verkaufen und den dort ansässigen Sportverein Blau-Weiß durch den Ankauf des Geländes der SKF dorthin zu verlegen. Auf dem "alten" Sportplatzgelände sollen mittels eines Investors ein Supermarkt sowie Doppelhaushälften entstehen. Der Spielplatz bleibt am jetzigen Standort erhalten, die Rollschuhbahn wird vor der Heinrich-Dorn-Halle angesiedelt, die Verlegung des DFB-Minisportfeldes erfolgt nach Absprache.

Welche Vorteile bedeutet das im Einzelnen für den Stadtteil Schneidhain, den Sport, die Schneidhainer und die Stadt Königstein?

In dem Stadtteil wird an einer Durchgangsverkehrsstraße eine zentrale Einkaufsmöglichkeit geschaffen, die es bisher nicht gab, sowie preiswerter Wohnraum (in zweiter Reihe) durch die Errichtung von Doppelhaushälften mit einer Mindestgröße von 300 qm. Die Infrastruktur, bestehend aus Spielplatz, Rollschuhbahn und DFB-Minisportfeld, bleibt bei all diesen Maßnahmen erhalten und erfährt sogar eine umfassende Sanierung.

Der Sport, und hier speziell der Sportverein Blau-Weiß, erhalten durch dieses Bauvorhaben die Gelegenheit, sich zu reformieren. Durch den Zuzug neuer Anwohner kann die Mitgliederzahl des Vereins stabilisiert und vergrößert werden. Der Sportplatz am neuen Standort erhält eine moderne Ausstattung. Das beinhaltet im einzelnen einen Kunstraßenplatz, ein neues Sportlerheim mit allen Nebenanlagen sowie deren Erschließung. Dies steigert die Attraktivität des Vereins, auch für Schneidhainer. Am neuen Standort ist darüber hinaus nicht mit Beschwerden über Lärmbelästigungen durch Anwohner zu rechnen, wodurch die Trainings- und Nutzungszeiten deutlich ausgeweitet werden können.

Gewinner dieses nicht unerheblichen Investitionspaketes sind die Schneidhainer selbst: Die Einkaufsmöglichkeit vor Ort erleichtert vielen die täglichen Besorgungen effizienter auszuführen. Der Stadtteil erhält einen moderneren Anstrich sowie eine deutlich verbesserte Wohnqualität, was sich mittel- bis langfristig auch auf den Wert der Häuser und Wohnungen niederschlagen kann. Es werden preiswerter Wohnraum sowie Arbeitsplätze geschaffen. Die Außenbezirke des Stadtteils werden unter baulichen Gesichtspunkten geschont. Auch für die Stadt Königstein ist diese Maßnahme ein Gewinn, da das Aufkommen aus Gewerbe- und Einkommenssteuer steigen wird. Der neue und modernisierte Sportplatz entsteht praktisch zum Nulltarif, ohne dass weitere Kredite aufgenommen werden müssen. Die Kaufkraft wandert zudem nicht weiter in die umliegenden Gemeinden ab.

Die CDU-Fraktion ist sich mit Bürgermeister Leonhard Helm bei der Vorlage einig, dass all dies nur erfolgen kann, wenn bei Realisierung dieses Gesamtpaketes auf die Stadt Königstein keine Kosten zukommen. Es besteht also ein unmittelbarer und sich bedingender Zusammenhang zwischen Verkauf "altes Sportplatzgelände" und "Kauf SKF-Gelände"

Das Interesse von Investoren, die sich einem Bieterwettbewerb für dieses Projekt aussetzen, scheint zu bestätigen, dass eine Modernisierung des Stadtteils sowie die Schaffung einer zeitgemäßen Infrastruktur, im Fokus stehen.